Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Juli 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 175

Stand: 01.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 13.7.46, 9. 00 Uhr Dreimärkl, zwei Spritzen.

Father Walsh von Rom und der Seligsprechung zurück – der Höhepunkt seines Lebens war dort. Vier Stunden in Sankt Peter, dann noch eine besondere Audienz. Aufenthalt hier verlängert.

12.00 Uhr Luise Scholz: Ihre Vorlesungen von Dr. Stonner streng kritisiert. „Sie haben keine philosophische Schulung, im zweiten Teil bleiben sie beim Religiösen, bei der <*Liturgie*>“. Aber gerade Thomas zieht. An den Kirchentüren anschlagen. Generalvicar hat sie ermutigt weiterzuarbeiten. 500, Schreibpapier 1000 Seiten (sehr willkommen), Cacao. Teilt mit einer armen Studentin, geht jetzt in Urlaub. Am meisten erfreut über die beiden philosophischen Bücher von Pullach.

18.00 Uhr Frau Geheimrat: Vertrag mit Mutterhaus. Ich habe den Entwurf durchgelesen, ich verstehe die Sache nicht und die Sprache schwer. Ob Pfaffenbüchler die Entschlusskraft noch hat? Zahlen sind noch nicht eingesetzt.